

Erfahrungen politischer Massenarbeit in den Wohngebieten kleiner Städte

Von Helmut Geyer, 1. Sekretär der Kreisleitung Sebnitz der SED

Der Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen gibt die Orientierung, im vertrauensvollen Gespräch mit den Wählern alle Fragen und Probleme, die das Leben der Bürger berühren, umfassend und überzeugend zu beantworten. Die Kreisleitung Sebnitz erachtet als eine wichtige Voraussetzung dafür, die Ausstrahlungskraft der WPO und die Aktionsfähigkeit der Wohnparteiaktive weiter zu erhöhen, die Ausschüsse der Nationalen Front politisch und kadermäßig zu stärken,

Sie kann dabei an wertvolle Erfahrungen anknüpfen. In kameradschaftlichem Zusammenwirken mit dem Rat des Kreises und dem Kreisausschuß der Nationalen Front entwickelte sie eine vielfältige, differenzierte politisch-ideologische Arbeit, die auf die eigenverantwortliche, kreisbezogene Umsetzung der Beschlüsse des X. Parteitages gerichtet ist. Das Sekretariat hilft den Genossen dieser Organe, die gute Bilanz der 35 Jahre DDR anschaulich zu machen, nicht zuletzt an der Entwicklung der eigenen Stadt, des Wohngebiets, der Betriebe und Familien. In Problemdiskussionen festigt es die Argumentationsfähigkeit dieser Genossen. So diskutierten Sekretariatsmitglieder in Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen mit ihnen zum Beispiel darüber, wie anhand des Werdens und Wachstums im Kreis plastisch gemacht werden kann, was hinter der Aussage im Aufruf zum 35. Jahrestag der DDR steht, daß sich niemals zuvor in unserer Geschichte im Verlauf nur zweier Generationen die Lebensbedingungen der Menschen so grundlegend zum Guten gewandelt haben.

Kontinuität und Konkretheit in der politischen Massenarbeit, die eindeutige Orientierung auf hohen Leistungszuwachs und zugleich auf die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen rufen anhaltende Bereitschaft der Bürger zu tätiger Mitarbeit hervor. Sie schaffen ein optimistisches Klima, das sich im Anwachsen volkswirtschaftlicher Masseninitiative dokumentiert.

Die Bekräftigung der 7. Tagung des ZK, den Kurs der Hauptaufgabe in seiner Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik fortzusetzen, gibt den Bürgern das Gefühl sozialer Sicherheit und Geborgenheit im Sozialismus, festigt die Verbundenheit von Partei, Staat und Volk und inspiriert zu neuen ökonomi-

schen Initiativen. Besonders augenfällig sind die Ergebnisse im „Mach mit!“-Wettbewerb in der Kreisstadt. Nicht nur bei der Instandhaltung und Modernisierung des Wohnraums, auch an der umfassenden Rekonstruktion des Marktplatzes, beim Bau des Busbahnhofs, dem Ausbau von Einrichtungen der Naherholung und nicht zuletzt an der Erhöhung von Ordnung und Sicherheit haben die Einwohner tatkräftig mitgewirkt.

Darauf nahm vor allem die Ortsleitung unserer Partei in Zusammenarbeit mit den Genossen des Rates der Stadt und des Stadtausschusses der Nationalen Front Einfluß. Gemeinsame Ortsbegehungen, verbindliche Kommunalvereinbarungen, die öffentliche Rechenschaftslegung von Betriebsdirektoren über die Wahrnehmung ihrer Verpflichtungen gegenüber dem Territorium trugen zu diesen Ergebnissen bei.

Unsere Politik in jede Familie tragen

Schließlich bewirkt auch die Delegation leitender Kader der Patenbetriebe in die Ausschüsse der Nationalen Front, daß in der politischen Massenarbeit im Jubiläumsjahr unserer Republik ein Aufschwung erzielt wird.

Gestützt auf einen Stamm ehrenamtlicher Funktionäre und oft über Jahre in der Praxis erprobte Formen und Methoden der Überzeugungsarbeit setzen die Kommunisten alles daran, die staatsbürgerliche Haltung der Bürger weiter auszuprägen. Was sind das für Formen und Methoden? An erster Stelle stehen die monatlich stattfindenden Familiengespräche. Hinzu kommen regelmäßige Einwohnerversammlungen und -foren, Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausche der Ortsleitungen und Funktionärkonferenzen. Hier sei nur auf zwei dieser Methoden eingegangen.

Um die Politik von Partei und Regierung in jedes Haus, jede Familie zu tragen, werden in Vorbereitung der Kommunalwahlen verstärkt Familiengespräche geführt. Sie sind seit 20 Monaten eine erfolgreiche Form der politischen Massenarbeit, mit der Abgeordnete und WBA-Mitglieder 13 068 Bürger in 6745 Familien unseres Kreises erreicht haben. So ist mit vielen Antragstellern auf Wohnungen gesprochen worden. Dabei lernten die Genossen und Freunde die Probleme dieser Familien besser kennen. Sie können so darauf Einfluß nehmen, daß in